
Verkehrsforums-Präsident Bonse-Geuking zum ÖPP-Beschleunigungsgesetz

Deutschland braucht innovative Infrastrukturfinanzierung

Berlin, 09. September 2005 – Zu dem nun in Kraft getretene Gesetz zur beschleunigten Umsetzung von Öffentlich-Privaten Partnerschaften (ÖPP) erklärt der Vorsitzende des Präsidiums des Deutschen Verkehrsforums, **Wilhelm Bonse-Geuking**:

Angesichts fehlender Mittel in den öffentlichen Haushalten muss auch privatwirtschaftliches Engagement für den Ausbau von Verkehrsinfrastruktur genutzt werden. Dies wird durch das ÖPP-Beschleunigungsgesetz erleichtert.

Aber es gibt noch viel mehr zu tun, damit Staat, Wirtschaft und Verkehrsnutzer von ÖPP-Projekten profitieren: Deutschland braucht eine Langfriststrategie für innovative Betreibermodelle mit dem einer Neuordnung der Verkehrsinfrastrukturfinanzierung. Eine solche Strategie zu entwickeln muss eine Kernaufgabe der neuen Bundesregierung sein.

Private Betreiber müssen die Chance bekommen zu zeigen, dass die ÖPP-Projekte über gesamten Lebenszyklus hinweg kostengünstiger sind als rein öffentliche Projekte. Die Belastungen für den Nutzer der Verkehrsinfrastruktur dürfen sich durch ÖPP-Projekte nicht erhöhen.

Private Partner in die Infrastrukturfinanzierung einbinden reicht nicht aus, um die Verkehrsinfrastruktur zukunftssicher auszubauen. Der Staat muss seiner Verantwortung auch durch Investitionen auf verstetigtem hohem Niveau nachkommen.

Denn Deutschland braucht eine leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur für das so dringend notwendige Wirtschaftswachstum. Jede Milliarde Euro, die in Verkehrsinfrastruktur investiert wird, schafft 18.500 Arbeitsplätze.

Das Deutsche Verkehrsforum ist eine Wirtschaftsvereinigung von 165 deutschen und europäischen Unternehmen und Verbänden. Es fördert Initiativen und Ideen für eine Verbesserung der Mobilität in Deutschland und Europa.